



Aktivitäten-Jahresplan 2019

- 27.01. 17.00 Uhr Kirche zum Heilsbrunnen
Gedenken an die Opfer des Holocaust**
- Lesung und Aussprache mit Dr. Frank Beer: Nach dem Untergang - Die ersten Zeugnisse der Shoa in Polen (1944-47); Herausgeber: Frank Beer, Wolfgang Benz, Barbara Distel
- 09.02. 17.00 Uhr Kirche zum Heilsbrunnen
Libste Lider - Liederabend in jiddish
mit Eva Kreft (Gesang) und Helmut Wilhelm (Piano)**
- Eva Kreft
beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit den verschiedenen Spielarten jiddischer Musik. Workshops beim "Jiddisch Summer" in Weimar und bei Katharina Mütter. Sie war der Kapelle "Fan Drojssn", Höhepunkt 2004 eine Tournee in der Ukraine, Auftritte in Lojo, Czernowitz u.a. In Bergisch Gladbach ist sie bekannt durch die Konzerte mit der Band Trezmorim.
- Dr. Helmut Wilhelm
Aufgewachsen in Marburg lebt er seit langem im Rheinland, verbrachte jedoch 24 Jahre in Frankreich. Seine Schwerpunkte liegen in der Kammermusik, insbesondere in der Liedbegleitung. Meisterkurse bei Anne Quefallec, Begleitung von Liederabenden in Grenoble, Lyon, Aix en Provence. Plattenaufnahmen in Lyon, Joigny und Madrid. Drei erste Preise beim europäischen Wettbewerb CEM für Amateurmusiker.
- 19.-25.02. Schüleraustausch I: Die Delegation der HaRishonim Junior High School zu Gast beim Otto-Hahn-Gymnasium**



**13.03. 19.00 Uhr Zufälle? Von Gott gelenkt! Die Geschichte von Purim
Erzählt von Hana Fischer**

Purim („Lose“) ist der fröhlichste der jüdischen Feiertage. Dennoch gilt es, eine Vielzahl von Geboten an diesem Festtag einzuhalten. Mit seinen Verkleidungen und lustigen Auführungen erinnert Purim ein wenig an Karneval. Das Fest hat aber einen ernsten Hintergrund, denn es erinnert an die wundersame Geschichte, wie das jüdische Volk durch das mutige Eingreifen von Königin Esther von der Auslöschung verschont wurde. Im Vortrag werden die zugrundeliegende Erzählung aus dem Buch Esther vorgestellt und die Rituale an Purim näher betrachtet. Es wird der Frage nachgegangen, warum Maskeraden an diesem Tag eine besondere Rolle spielen, erläutert, welche Speisen traditionell gegessen werden und was Gott für eine Rolle in der Geschichte spielt. Der Nachmittag ist sowohl für große als auch für kleine Besucherinnen und Besucher konzipiert.

Hana Fischer, eine serbische Jüdin, lebt seit 1999 in Deutschland, zuletzt in Köln.

**20.-30.05. Schüleraustausch II: Die Delegation des Otto-Hahn-
Gymnasiums zu Gast in Ganey Tikva**

**09.11.2019 17.00 Uhr Gedenken an die Reichspogromnacht 1938 am
Holocaust-Mahnmal im Park der Villa Zanders**

Gedenkveranstaltung des Freundeskreises Ganey Tikva in Kooperation mit der Integrierten Gesamtschule Paffrath